

## **Solidarität mit den Streikenden im Öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg**

Im Rahmen der Tarifverhandlungen für den Öffentlichen Dienst finden vom 10. bis 12. April 2018 in Baden-Württemberg u.a. auch in Krankenhäusern Warnstreiks statt. Der Marburger Bund Baden-Württemberg erklärt sich mit den Beschäftigten im Öffentlichen Dienst, insbesondere mit den streikenden nicht ärztlichen Beschäftigten in den Krankenhäusern solidarisch. Die Überbringung einer Solidaritätsadresse ist für Dr. Frank J. Reuther, den Vorsitzenden des Marburger Bundes Baden-Württemberg, selbstverständlich, denn es geht um die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit des Öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der zwischen ver.di und dem Marburger Bund Ende 2017 geschlossenen Vereinbarung zum Umgang mit den Auswirkungen des Tarifeinheitsgesetzes, die eine gegenseitige Solidarität bei Tarifverhandlungen geradezu fordert.

*„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*Ihre Forderungen und Ihr Engagement für eine angemessene Bezahlung unterstützen wir.*

*Wir begrüßen es, dass Sie sich für eine angemessene Entgelterhöhung und damit die Attraktivität des Öffentlichen Dienstes einsetzen.*

*Wir wünschen Ihnen, den Beschäftigten im Öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg, insbesondere auch in den Krankenhäusern, viel Erfolg beim Kampf um eine angemessene Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen.*

*Mit solidarischen Grüßen für den Marburger Bund Baden-Württemberg*

*Ihr  
Dr. Frank J. Reuther  
1. Vorsitzender“*